

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Als Maurermeister hatte der Gerichtschreiber Paulus Brandt in Schärding den Bürger in Schärding Heinrich Holzer empfohlen; einen besseren, fleißigeren und getreueren Maurer wisse er nicht; dieser habe auch die Arbeiten bei den Gotteshäusern im Schärding'schen Landgericht. — Holzer besorgte und löschte den Kalk. Für einen Gang nach Obernberg wegen Kalkbeschaffung erhielt er 30 fr.; er machte die Zeichnung für die drei Altarsteine.

Zimmermeister war Lienhart Hofner in Prannzen.

Den Hochaltar lieferte Thomas Holzmayr, der churfürstlichen Durchlaucht in Bayern Hofmaler, um 262 fl. In diesem Betrage ist die Bildhauerarbeit und Malerei inbegriffen. Leider sind keine Einzelheiten angegeben.

Als Bildhauer wird in der Rechnung wiederholt Georg Obermayr von Passau genannt. Obermayr ist in der Taufmatrikel der Stadtpfarre St. Paul mit fünf Kindern bezeugt in den Jahren 1642 bis 1650. Für Kremsmünster schnitzte er 1663 Engelfiguren. Für das Stift Schlägl hatte Obermayr 1633 bis 1634 das Orgelgehäuse geliefert. Der noch gut erhaltene Hochaltar der Pfarrkirche in Geiersberg bei Ried aus dem Jahre 1653 stammt laut Kirchenrechnung von ihm. Vielleicht stammt auch das Orgelgehäuse in der Filialkirche Hart, Pfarre Bischelsdorf, von ihm, das eine unverkennbare Ähnlichkeit mit dem Schlägl aufweist.

(Vergl. Hager, Die Kunstdenkmäler des Stiftes Schlägl, 1627—1665, 2. Aufl. 1918, S. 16, und Riesenhuber, Die kirchl. Barockkunst in Oesterreich, S. 461.)

Für die Kirche St. Sebastian wurde „Herrn Georgen Obermayr Bildhauern zu Passau umb ain Engl und 2 Englsichter (Engelköpfe) ze schneiden bezalt 4 fl.“, ferner „für ein Bildt St. Sebastiani samt etlich Englsichter auf die Paarhürchen ze schneiden bezahlt 14 fl.“ Ferner wurden ihm für den „Behang auf der Barkhürchen“ 4 fl. gegeben.

Der Maler Christoph Troll wohnte im Maierhof zu Andorf, später im Mesnerhaus; er zahlt am 20. Jänner 1640 den ersten Hauszins mit 5 fl. Er dürfte Maler und Bildhauer gewesen sein, im Jahre 1639 wurden dem Maler und Bildhauer 30 Pfund Harb zu 6 fr. verkauft, thuet 3 fl.

Troll bemalte (faste) einen Engel und zwei Engelköpfe und bekam hiefür und für andere Arbeiten 5 fl. 30 fr., ferner faste er etliche Agnus Dei... um 10 fl., erhielt für verschiedene Arbeiten laut Auszug 45 fl. 38 fr., für die Fassung einer Sebastiani-Statue 10 fl., ferner für die